

### Die Tour im Überblick

#### Tag 1

Vom Startpunkt in Dornbirn (Region Bodensee-Vorarlberg) geht es mit dem Teambus ins Kleinwalsertal zur Materialausgabe. Kennenlernen in der Gruppe.

#### Tag 2

Materialcheck, Fahrkönnen evaluieren, Lawinen-Intensivkurs, Fahren im freien Gelände.

#### Tag 3

Querung Kleinwalsertal in den Bregenzerwald über das Gebiet des Hohen Ifen. Abfahrt nach Schoppernau.

#### Tag 4

Vom Bregenzerwald über den Hochtannberg/Auenfeld in das Gebiet von Lech Zürs am Arlberg.

#### Tag 5

Von Lech Zürs über Stuben auf die Maroi-Köpfe ins Klostertal, dann über den Sonnenkopf ins Silbertal im Montafon.

#### Tag 6

Im Montafon über Hochjoch/Zamang in das Gebiet der Valisera bis nach Gargellen.

#### Tag 7

Gemeinsame Abreise mit dem Teambus nach Dornbirn.

Die beschriebenen Etappen dienen zur Orientierung. Ziel ist es, Vorarlberg zu durchqueren. Abweichungen sind je nach Wetterlage und Schneesituation möglich.

#### Partner



#### Auf Skiern quer durch Vorarlberg

Vom Kleinwalsertal im Norden bis ins Montafon im Süden: Bei der „Ski Ride Vorarlberg“-Tour erleben Wintersportler in kleinen Gruppen und mit Guide hautnah das winterliche Hochgebirge.

Es geht dabei durch freies Gelände und Skigebiete – ein einzigartiges Ski-, Sport- und Naturerlebnis für die TeilnehmerInnen. Beim Skifahren, Tourengehen und Freeriden stellt sich die Gruppe jeden Tag neuen Aufgaben, immer auf der Suche nach der passenden Spur, immer auf dem Sprung in die nächste Geschichte. So soll es sein!

[www.vorarlberg.travel/skiride](http://www.vorarlberg.travel/skiride)



#### Impressum

Herausgeber: Vorarlberg Tourismus  
 Poststraße 11, 6850 Dornbirn, Österreich  
 T +43.(0)5572.377033-0, F +43.(0)5572.377033-5  
 info@vorarlberg.travel, www.vorarlberg.travel  
 Fotos: Helmut Düringer, Josef Mallaun, Thorsten Keller.  
 Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn.  
 Printed in Austria.  
 Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

### Das könnte Ihnen gefallen

Die Kombination zwischen Skifahren, Tourengehen und Freeriden garantiert ein Erlebnis der besonderen Art in einer einzigartigen Landschaft. Auf der geführten Tour mit max. sechs Personen gibt es Aufstiege bis zu 1,5 Stunden mit max. 400 Höhenmetern. Wir entdecken dabei die Regionen von Nord nach Süd: Kleinwalsertal, Bregenzerwald, Arlberg, Klostertal, Montafon.

Professionelle Berg- und Skiführer leiten und begleiten die kleine Gruppe. Sie geben Tipps zur Lawinenkunde, zum technischen Fahren und zum Tourengehen im Gelände. Nebenbei erfahren Sie Wissenswertes und spannende Geschichten aus der Umgebung.

Ein eigener Teammanager übernimmt den Service im Hintergrund (z. B. den Gepäcktransport von Hotel zu Hotel). Bergbahnen erleichtern den Aufstieg, angenehme Hotels und feine Kulinarik bereichern die Woche.

Hotels, Skilifte, Shuttlebus und Gepäcktransport inklusive.

#### TeilnehmerInnen

Gute FahrerInnen, die kurze und lange Schwünge in verschiedenen Schneearten und Geländeformationen beherrschen.

#### Ausrüstung

Die wichtigsten Basics haben alle selber dabei: Airbag, LVS, Sonde, Schaufel, Freeride-Schuhe, Rucksack, Helm, Stirnlampe, Handschuhe, Mütze, Apotheke, Ski/Sonnenbrille, Trinkflasche. Es gibt aber auch Ausleihmöglichkeiten (Kästle-Ski, Freeride-Schuhe, LVS, Sonde, Schaufel, Airbag, etc.).

#### Natur und Sicherheit

Mit der Kampagne „Respektiere deine Grenzen“ appelliert Vorarlberg an Skifahrer, sich abseits der Pisten sowohl im Sinne des Umweltschutzes als auch auf die eigene Sicherheit bedacht zu verhalten. Am besten ist man mit einem Ortskundigen Guide unterwegs. Unverzichtbar ist eine Lawinengrundausrüstung und das Respektieren der Schutzzonen.



#### Informationen

Vorarlberg Tourismus  
 Kontaktperson: Andreas Schwarzmann  
 Poststraße 11, Postfach 99, 6850 Dornbirn  
 T +43 (0)5572.377033-11  
 info@vorarlberg.travel  
 www.vorarlberg.travel/skiride

#### Preis und Buchung

CLEARSKIES Expeditionen & Trekking  
 Kirschtalgasse 10c, 6020 Innsbruck  
 T +43 (0)512.284561  
 info@clearskies.at  
 www.clearskies.at





# Vorarlberg

Bergig, überschaubar groß und erstaunlich facettenreich. In Österreichs Westen, wo reichlich Naturschnee fällt, pflegt man seit über 100 Jahren die Kunst des Skifahrens und – viel länger – die Kultur der Gastfreundschaft.

Ihre Reise beginnt in der Region **Bodensee-Vorarlberg** im Vorarlberger Rheintal. Hier zeigt sich das Land von seiner urbanen Seite. Weltoffen, lebendig, überraschend. Kulturell und wirtschaftlich rege. Dicht besiedelt und doch mit viel Freiraum. Relativ eben, doch immer die Berge im Blickfeld. Die große Zahl an modernen Bauten sticht ins Auge. In den vier Städten Bregenz, Dornbirn, Hohenems und Feldkirch ebenso wie in den Gemeinden dazwischen. Museen zeigen rund ums Jahr Interessantes. Von Zeitgenössischem im Kunsthaus Bregenz über Zeitgeschichtliches im „vorarlberg museum“ in Bregenz bis zu Naturkundlichem in der interaktiven Naturschau „inataura“ in Dornbirn. Anregendes präsentieren die großen und kleinen Bühnen, auch im Winter. Schauen Sie sich um. Oder kommen Sie wieder. Es lohnt sich.

„Ski Ride Vorarlberg“ führt durch folgende Regionen:

## Kleinwalsertal

Das Kleinwalsertal ist ein besonderes Stück Österreich, denn auf dem Straßenwege ist es nur von Deutschland aus erreichbar. Mächtige Berge säumen das V-Tal. Seinen Namen verdankt das Tal den Walsern, die sich im 13. Jahrhundert ansiedelten. Gekommen waren die Walser, die zuvor im Schweizer Wallis lebten, um die hochgelegenen Gebiete Vorarlbergs urbar zu machen. Auf immerhin 1.000 bis 1.200 Höhenmetern liegt der Talboden. Der höchste Berg ist der 2.533 Meter hohe Widderstein, markant ist das Plateau des Hohen Ifen (2.230 m), durch dessen Gebiet Ihre Reise weiter in den Bregenzerwald führt.

Das Erbe der Walser ist bis heute präsent. Der walserisch geprägte Dialekt hört sich anders an als die ebenfalls alemannischen Dialekte, die in den anderen Landesteilen gesprochen werden. Unter dem Motto „Önsche Walser Chuche“ (Unsere Walser Küche) stellen einige Restaurants und Wirtshäuser Produkte von regionalen Bauernhöfen in den Mittelpunkt. Typisch fürs Kleinwalsertal sind außerdem Spezialitäten vom heimischen Rind und Wild.

Tourismus spielt für das malerische Bergtal eine wichtige Rolle. Ob Sommer oder Winter: Besucher finden jede Menge Möglichkeiten, die Natur auf Wegen und Pisten zu erkunden und ihren Rhythmus (wieder) zu finden.

[info@kleinwalsertal.com](mailto:info@kleinwalsertal.com)  
[www.kleinwalsertal.com](http://www.kleinwalsertal.com)

## Bregenzerwald

In den 22 schmucken Dörfern leben rund 30.000 Menschen. Sanft geformte Berge prägen den nördlichen Teil. Gegen Süden zu, wo Sie unterwegs sein werden, ragen die Gipfel höher hinauf, das Tal wird enger und alpiner. Die Bregenzerwälder haben schon immer darauf geachtet, ihren Lebensraum und die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft wohlüberlegt zu gestalten. Längst nicht jeder Berg ist mit Bahnen erschlossen. Die Dörfer überraschen mit einer stimmigen Kombination aus alter und neuer Architektur. Holz und Glas kennzeichnen die modernen Bauten. Viele der traditionellen Häuser tragen Fassaden aus Holzschindeln.

Innovative Wege gehen die Architekten ebenso wie die Handwerker, vor allem jene rund 85, die der Werkraum Bregenzerwald vereint. Beispiele ihres Schaffens sind im Werkraum Haus in Andelsbuch zu sehen. Das hallenartige Gebäude plante der Schweizer Architekt Peter Zumthor. Traditionelles und Modernes vereinen auch viele Hotels – bis hin zur Einrichtung. Kulinarisches Aushängeschild ist der Käse, vor allem der Bregenzerwälder Berg- und Alpkäse.

Den Bregenzerwald verlassen Sie auf den Spuren von Pfarrer Johann Müller, Ende des 19. Jahrhunderts einer der ersten Skifahrer im Land.

[info@bregenzerwald.at](mailto:info@bregenzerwald.at)  
[www.bregenzerwald.at](http://www.bregenzerwald.at)

## Arlberg

Ein klingender Name in den Ohren von Wintersportlern. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts fährt man am Arlberg Ski. Pioniere wie Hannes Schneider wirkten wesentlich an der Entwicklung der alpinen Skifahrtechnik mit. Besiedelt wurden Lech und die Tannbergregion (wie auch das Kleinwalsertal) einst von Walsern, die hier Landwirtschaft betrieben. Zürs, auf 1.700 Metern gelegen, war bis vor 100 Jahren nur von wenigen Bergbauern bewohnt. Mittlerweile zählt das Skigebiet von Lech Zürs am Arlberg zu den bekanntesten weltweit. Die Skiregion reicht bis Stuben bzw. St. Anton. Seit dem Winter 2013/14 schafft der Auenfeldjet die Verbindung nach Warth-Schröcken im Bregenzerwald.

Skifahrer schätzen die weitläufigen Pisten und die zahlreichen Möglichkeiten, im freien Gelände seine Spuren zu ziehen. Kurse und fachkundige Begleitung bieten – wie auch in den anderen Vorarlberger Skiregionen – die Skischulen an. Auf rund 2.800 Metern liegen die höchsten Punkte im Skigebiet. Von dort und von vielen anderen Plätzen öffnen sich herrliche Ausblicke auf das Gipfelmeer.

Sowohl Lech als auch Zürs sind gut mit Unterkünften aller Art bestückt, vor allem mit erstklassigen Hotels. Die Atmosphäre ist gediegen-dörflich.

[info@lech-zuers.at](mailto:info@lech-zuers.at)  
[www.lech-zuers.at](http://www.lech-zuers.at)

## Klostertal

Drei familienfreundliche Bergtäler – das Brandnertal, das Klostertal und den Biosphärenpark Großes Walsertal sowie die Alpenstadt Bludenz vereint die Alpenregion Bludenz. Im Brandnertal, respektive am Lünensee, entstand 1870 die erste Alpenvereinschütte Vorarlbergs. Die mittlerweile modernisierte Douglasshütte trägt den Namen ihres Erbauers: John Sholto Douglass war ein in Thüringen bei Bludenz ansässiger Fabrikant, Naturkundler und Alpinist.

Verkehrsgeschichte hat das Klostertal geschrieben, das Sie auf Ihrer Tour durch Vorarlberg kennenlernen. Das rund 30 Kilometer lange Tal erstreckt sich vom Arlberg in westlicher Richtung bis Bludenz. Im Norden und Süden ragen steile Berge empor. Vorbei an den Dörfern verläuft die Straße von Vorarlberg in den Osten Österreichs. Seit 1978 verkürzt der Arlberg-Straßentunnel, mit über 13 Kilometern Länge der längste Straßentunnel Österreichs, die Fahrtdauer. Eine technische Meisterleistung ist die Bahntrasse, die auf der Nordseite des Klostertals am Berg entlang verläuft. Eröffnet wurden die Bahnstrecke und der Arlberg-Bahntunnel 1884.

Vom Sonnenkopf (2.000 m) öffnet sich ein herrlicher Panoramablick weit über die Bergwelt Vorarlbergs. Neben gemütlichen Pisten finden sich auch einige anspruchsvolle Abfahrten für Freerider.

[info@alpenregion.at](mailto:info@alpenregion.at)  
[www.alpenregion-vorarlberg.com](http://www.alpenregion-vorarlberg.com)

## Montafon

Vom Silbertal, Ihrer ersten Station im Montafon, reicht der Blick über Schruns-Tschagguns, den Hauptort, und die imposanten Berge. Skitouren im Rätikon und in der Silvretta schätzte einst schon Ernest Hemingway. In jungen Jahren verbrachte er zwei Winter im Montafon und verewigte seine Erinnerungen auch literarisch.

Zweierlei fällt aufmerksamen Betrachtern im Montafon auf: Die traditionellen Häuser sind aus Holz und Stein gebaut. Orts- und Flurnamen wie Schruns-Tschagguns, Gaschurn-Partenen, Valisera, Silvretta bis hin zum Piz Buin (mit 3.312 Metern der höchste Berg in Vorarlberg) klingen anders als im restlichen Vorarlberg. Der Grund? Das Montafon wurde von Rätoromanen aus Graubünden (Schweiz) besiedelt. Auch in Sachen Käse pflegen die Montafoner eine eigene Kultur. Regionale Spezialität ist der „Sura Kees“, ein Magerkäse, der je nach Reifegrad mild oder würzig („sauer“) schmeckt.

Das Montafon ist im Sommer wie auch im Winter beliebt bei Bergsportlern und rund ums Jahr Austragungsort von internationalen Sportbewerben. Auf Ihrer Tour fahren Sie durchs weitläufige Skigebiet Silvretta Montafon und erreichen schließlich Gargellen. Ski- und Freeridegebiete gibt es außerdem am Golm, am Kristberg und auf der Silvretta-Bielerhöhe.

[info@montafon.at](mailto:info@montafon.at)  
[www.montafon.at](http://www.montafon.at)

